

Preis für Handwerksgeschichte 2028

Antrag

Der Preis für Handwerksgeschichte dient dazu, das allgemeine Bewusstsein für die Geschichte des Handwerks zu verbessern. Ausgezeichnet werden Projekte und Aktivitäten, die in beispielhafter Weise Handwerksgeschichte erforschen, vermitteln oder sich um die Erhaltung und Erforschbarkeit der Quellen zur Handwerksgeschichte verdient machen.

2028 wird er als Preis für wissenschaftliche Forschung ausgelobt und richtet sich v.a. an (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Museen, Archive sowie historische, wirtschafts-, gesellschafts- oder andere humanwissenschaftliche Forschungseinrichtungen sowie Forschungsnetzwerke und deren Partnerorganisationen. In diesem Format werden abgeschlossene wissenschaftliche Projekte nach wissenschaftlichen Kriterien ausgezeichnet.

Als Preis für wissenschaftliche Forschung ist der Preis für Handwerksgeschichte mit insgesamt 10.000 Euro dotiert, die unter mehrere Preisträger aufgeteilt werden können. Die Verleihung findet im Januar 2028 beim ZDH in Berlin statt.



1953, Lüneburger Berufsschüler als Gäste beim Praktischen Leistungswettbewerb. © HWK BLS.

Formale Informationen

Zum Antragsteller

Name:

Ich stelle den Antrag

- als Wissenschaftlerin / Wissenschaftler
- stellvertretend als gesetzlicher Vertreter einer Forschungseinrichtung, eines Archivs, eines Museums, als Lead eines Forschungsverbunds etc.

- stellvertretend als Dritter (z.B. als gesetzlicher Vertreter einer Handwerksorganisation etc.)

Falls von oben abweichend

(Organisation):

Straße und Haus:

PLZ und Ort:

Telefon:

eMail:

Weitere individuelle und institutionelle Beteiligte an diesem Antrag sind (bitte nennen Sie sämtliche beteiligte Partner im Falle einer Forschungskoooperation):

Mir/uns ist bekannt, dass Anmeldungen, die nach dem 16. Juni 2027 (Poststempel bzw. Maileingang) beim ZDH eintreffen, nicht berücksichtigt werden können; dass das Urteil der Preisjury über die Verteilung der Preise entscheidet; dass der Rechtsweg ausgeschlossen ist; dass der Auslober sich vorbehält, eingereichte Unterlagen u. U. einzubehalten und zu veröffentlichen; dass nur abgeschlossene Projekte mit einem handwerksgeschichtlichen Bezug berücksichtigt werden können.

Einwilligung des Antragstellers

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind. Ich bin mit der Antragstellung sowie mit der Veröffentlichung der hierfür zusammengetragenen Informationen im Rahmen des Preises für Handwerksgeschichte einverstanden. Die allgemeinen Vergaberichtlinien sowie die den Antragsbogen ergänzenden Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO sind mir bekannt und ich erkenne sie mit der geleisteten Unterschrift an.

Ort Datum Stempel / Unterschrift (des gesetzlichen Vertreters)

Informationen zum Projekt*

Titel und Fachdisziplin

Mit folgendem Projekt wird der Antrag für den Preis für Handwerksgeschichte gestellt:

Titel:

Disziplin(en):

* Projekte müssen einem wissenschaftlichen Erkenntnisinteresse folgen, wissenschaftlichen Kriterien genügen und abgeschlossen sein.

Zeitliche Einordnung

Bitte grenzen Sie den zeitlichen Rahmen ein, der durch Ihr Projekt abgedeckt wird.

Frühestes Jahr:

Spätestes Jahr:

Formale Auszeichnung

Das Projekt ...

- ist ein qualifizierendes Forschungsprojekt (Masterarbeit).
- ist ein qualifizierendes Forschungsprojekt (Doktorarbeit).
- ist ein qualifizierendes Forschungsprojekt (Habilitation).
- ist ein anderweitiges Forschungsprojekt, nämlich:
- ist ein Erhaltungsprojekt (z. B. im Rahmen der Sicherung oder Restaurierung von Quellen, Exponaten, der Dokumentation von immateriellen Informationen / experimenteller Archäologie / ethnografischer Feldforschung).
- ist ein Erschließungsprojekt (z. B. zur Katalogisierung, zur Digitalisierung, zum Bereitstellen von Zugängen zu von Quellen oder Exponaten).
- ist ein Vermittlungsprojekt (z. B. Ausstellungen, Publikationen, digitale Formate mit wissenschaftlichem Ansatz, Projekte, die handwerksbezogenes-immaterielles Kulturerbe vermitteln und weitergeben).
- ist interdisziplinär angelegt unter Einbeziehung folgender wissenschaftlicher Fachrichtungen:
- ist in Kooperation mit Handwerkern, Handwerksbetrieben oder Handwerksorganisationen entstanden, nämlich mit:
- zeichnet sich in anderer Weise aus, nämlich:

Formlose Beschreibung des Projekts, Abstract

Motivation, Forschungsstand, Fragestellung, Zielsetzung, Methode, Gliederung und Ergebnissen (max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Anlagen

Bitte reichen Sie zu diesem Antragsformular zusätzlich ein:

- Die vollständige Arbeit selbst als PDF oder als Link zum Download (verwenden Sie bitte als Dateinamen Ihren Nachnamen als Antragsteller, den Titelanfang des Projekts sowie das Jahr der Fertigstellung des Projekts, z.B. „Mustermann Schmiedegesellen 2026“).
- Ein Gutachten (bei qualifizierenden Forschungsarbeiten verbindlich das Gutachten der Betreuerin / des Betreuers; bitte Verwenden Sie als Dateinamen wieder Ihren Nachnamen, den Anfang des Titels sowie den Zusatz „Gutachten“ mit Nachnamen der Gutachterin / des Gutachters also z.B. „Mustermann Schmiedegesellen Gutachten Lindner“)

Wenn Sie weitere Anlagen (z.B. Verlinkung auf Webseiten, digitalisierte Publikationen, Filme etc.) einreichen möchten, können Sie dies gerne tun. Achten Sie bitte darauf, dass Sie über die umfänglichen Nutzungsrechte verfügen und dass Ihnen bei der Abbildung von Personen die Einwilligung der Abgebildeten vorliegt.

Art der Anlage:

Name der Anlage / URL:

Verwenden Sie bei digitalen Anlagen als Dateinamen bitte immer Ihren Nachnamen als Antragsteller sowie den Titelanfang Ihres Projekts.

Einreichung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular als PDF sowie in unterschriebener Form als Scan zusammen mit den nötigen Anlagen unter dem Betreff „PfH 2028“ **bis zum 16. Juni 2027** an: geschichtspreis@zdh.de. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jacobsohn (030 20619-337) gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme!

Ergänzung des Antragsbogens

Informationen zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO

Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie berechtigt sind, die personenbezogenen Daten und Angaben über Dritte an uns weiterzugeben.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerk e.V. (ZDH), Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21, 10117 Berlin verarbeitet die von Ihnen im Wege der Anmeldung angegebenen personenbezogenen Daten zur Bewertung Ihrer Anmeldung sowie zur Durchführung der Auslobung und Verleihung des Preises für Handwerksgeschichte.

Die Datenverarbeitung ist für die Durchführung der Verleihung des Preises für Handwerksgeschichte gemäß Artikel 6 Abs. 1 b) DSGVO erforderlich und ist darüber hinaus zur Wahrung unserer berechtigten Interessen gemäß Artikel 6 Abs. 1 f) DSGVO erforderlich. Unser berechtigtes Interesse ist, Ihre Anmeldung zu registrieren, zu bewerten und den organisatorischen Ablauf der Auslobung und Verleihung des Preises für Handwerksgeschichte zu ermöglichen. Die erhobenen Daten werden an die Personen und Organisationen, die an der Durchführung des Preises für Handwerksgeschichte beteiligt sind, weitergegeben (Jurymitglieder, organisatorische Partner wie z.B. der Interdisziplinäre Arbeitskreis Handwerksgeschichte).

Die Daten der Preisträger sollen zum Zweck der Multiplikation (Veröffentlichung auf der ZDH-Webseite) dauerhaft zur Einsicht gespeichert werden. Sonstige Daten aus dem Bewerbungsverfahren werden bis zur nächsten Durchführung des Preises für Handwerksgeschichte gespeichert, spätestens jedoch nach 5 Jahren gelöscht.

Sie sind berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern. Sie können unseren Datenschutzbeauftragten erreichen unter: datenschutz@zdh.de oder unter Zentralverband des Deutschen Handwerk e.V., Datenschutzbeauftragter Dr. Markus Peifer, Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21, 10117 Berlin.

Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu.